

# Erzieher gestalten kurzweiligen Gottesdienst

## Zinzendorfschulen sammeln für verschiedene Projekte Geld und Sachspenden

**Königsfeld.** Da kann im späteren Beruf nichts mehr schief gehen: Die Schüler der Klasse 2BKSP2a der Fachschule für Sozialpädagogik der Königsfelder Zinzendorfschulen haben einmal mehr bewiesen, dass sie »kinderleicht« ihren späteren Aufgaben gerecht werden. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien haben die angehenden Erzieher den Gottesdienst für die Unterstufe gestaltet und alle Register gezogen. Mit ihrem kurzweiligen, kindgerechten und dennoch feierlichen Programm konnten sie zeigen, was sie in Religions-, Theater-, Kunst- und Musikpädagogik gelernt haben.

Im Mittelpunkt des einstündigen Gottesdienstes unter dem Motto »Achtung, Achtung Weihnachten fährt ein« stand ein Weihnachtsspiel

von Tobias Petzold. Vor den selbst gemalten Kulissen eines Bahnsteigs wartet ein bunt gemischter Haufen Reisender am Heiligabend auf den Zug, der nicht kommt. Ein bisschen erinnert es an ein Beckett, jedoch macht das Warten durchaus einen Sinn, stiftet es doch Gemeinschaft, die zum Schluss sogar darin gipfelt, dass sich wildfremde Menschen gegenseitig aus der Bibel vorlesen und Geschenke überreichen.

Neben Fürbitten und Gebeten nahmen auch Bilder und Musik einen wichtigen Teil des Gottesdienstes ein. Mit Gitarre, Flöte und Gesang interpretierten die angehenden Erzieher sowohl das traditionelle »Stille Nacht« als auch den Popsong »Do they know it's Christmas« inklusive deutscher Übersetzung. Es gab

drei Gottesdienste für die verschiedenen Jahrgangsstufen, und in allen wurde für einen guten Zweck gesammelt. Die Klassen fünf bis sieben spendeten 240 Euro, bei den Acht- bis Zehntklässlern kamen 352 Euro zusammen, die Kollekten gingen jeweils an das Kinderhilfswerk Unicef.

### Auch Mitarbeiter zeigen sich großzügig

Die Oberstufe hat sich für zwei Projekte entschieden, auf die 217 Euro aufgeteilt wurde. Mit 30 Prozent wird das haitianische Patenkind der Klasse ZG1b unterstützt. Die Gymnasiasten unterstützen Luce Carlène, die mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in der Nähe von Port-au-Prince lebt, seit 2010

mit monatlich 30 Euro, um ihr ihr den Schulbesuch zu ermöglichen. Es fließt nicht nur Geld, auch ein reger Briefkontakt hat sich im Laufe der Jahre entwickelt. Der Großteil der Oberstufen-Kollekte geht an das Projekt Cenit im Süden der ecuadorianischen Hauptstadt Quito. Der Kontakt zu dem Projekt für Kinder und Jugendliche in problematischen Lebenslagen ist durch die ehemaligen SMV-Mitglieder und Schüler der Zinzendorfschulen, Désirée Barthel und Jonas Bauer, entstanden, die dort einen internationalen Jugendfreiwilligendienst geleistet haben.

Eine praktische Spende machten die angehenden Erzieher der Fachschulen für Sozialwesen und Sozialpädagogik: Sie überreichten Asylbewerbern in St. Georgen 130



Schüler für Sozialpädagogik gestalteten einen ansprechenden Gottesdienst für die Unterstufe. Foto: Zinzendorfschulen

Flaschen Duschgel und Shampoo. Aber nicht ausschließlich die Schüler, auch die Mitarbeiter der Zinzendorfschulen zeigten sich bei ihrer Weihnachtsfeier großzügig:

Sie spendeten 484 Euro für die Flüchtlinge im Villingener Wohngebiet Erbsenlachen. Fast 1300 Euro plus Sachgeschenke kamen so am letzten Schultag zusammen.